

SA. 18.10. GARDEN

# GRANDMASTER FLASH

## THE ADVENTURES ON THE WHEELS OF STEEL

Es war ein heisser Sommer, der Sommer 1973 in der Bronx. Die letzte Party der Ferien fand bei den Campbells statt, 1520 Sedgwick Avenue. Alle waren gekommen: die Mädchen der High School, die Basketballer, die Sprayer. Zwischen zwei Boxen stand Clive Campbell, genannt **HERC**. Er ging sonst gern in den Jungle-Club: Discosound, der immer irgendwo einen Break hatte, 16 Takte Beats, bevor die nächste Strophe begann. 16 Takte, um sich auf die Tanzfläche zu werfen, auf dem Kopf zu kreiseln, Tricks zu tanzen. „Break-Boys“ nannte man sie.

**Heute legte er selbst die Platten auf, denn er hatte einen Trick entdeckt, wie sich der Breakteil eines Songs beliebig verlängern liess. Man musste nur zwei Plattenspieler miteinander verbinden, auf beiden dieselbe Platte abspielen und dann hin und her schalten.** Die Übergänge überdeckte er durch Mikrofon-Ansagen. Unter den Gästen sind Afrika Bambaataa und Grandmaster Flash. Kool DJ Herc weiß nicht, dass er etwas Großes begonnen hat. Ein paar Jahre spielt er noch Disco und Funk, 1978 zieht er sich zurück.

**Aber Bambaataa und Flash entwickeln die Idee weiter. Sie erfinden einen Stil, der die Welt überrollt: Hip Hop.**

Die USA sind rassistisch. Wo sich Schwarze niederlassen, ziehen die Weißen weg. Die Bronx ist so ein Ghetto. Es gibt keine Jugendhäuser. Alles findet auf der Straße statt. Der neue Sound verbreitet sich blitzschnell.

Afrika Bambaataa organisiert die Gangs. Wer mitmachen will, muss seiner **ZULU NATION** beitreten, für Gerechtigkeit, Frieden, Respekt. Bambaataa's Horizont ist weit: Er verehrt die Elektroniker **KRAFTWERK**. Elektronische Beats statt Disco-Breaks: Es ist seine Entdeckung.

**„Es ist reizvoll, dass HipHop mit jeder anderen Musik flirten kann, sie auffrischen, umgestalten, mit Poesie krönen. Das ist Hip Hop!“** sagt Flash.

**GRANDMASTER FLASH** entwickelt die Beatinggleichung, das Cutting, den Backspin. Er benutzt einen Drumcomputer, entwickelt für die Industrie den Crossfader. Er macht aus Plattenspielern ein kreatives Instrument. Seine Techniken demonstriert er auf **THE ADVENTURES OF GRANDMASTER FLASH ON THE WHEELS OF STEEL**. Das Vinyl ist eine musikalische Revolution. Flash mixt und scratcht Breaks von Blondie, Chic oder Queen. Everybody say hoooooooouuuuuu!

**Flash holt sich fünf MC's ins Boot. Als „Grandmaster Flash & the Furious Five“ schreiben sie HipHop-Geschichte.** Als DJ bringt er sämtliche Mixtechniken zusammen, er mixt unheimlich schnell:

**„Ich nannte es die Quick-Mix-Theorie. Sie bestand aus backspinning, double back, cutting und scratching. Ich war der Erste, der DJ-Acrobatics nutzte, cutten mit dem Ellenbogen, mit dem Mund und solche Sachen.“**

Flash's Sounduniversum ist offen. Er mixt alles, von Billy Squir über Michael Jackson bis Beethoven:

**„HipHop heißt: jeder Inhalt, jede Musik. Wenn einer über R'n'B rappt, ist es HipHop. Wenn er über einen Techno-Track rhymt, ist es HipHop. In dieser Offenheit nach allen Richtungen liegt die Power von HipHop. Daß die Musikindustrie das heute unterdrückt, hat HipHop leider viel von seiner Kraft genommen.“**

Der Meister kommt nach München. Für eine unvergessliche Nacht.